

19-072 vom 08.05.2019

## „Engineering meets Art“ läuft bis zum 23. Juni TU Dortmund präsentiert Ausstellung an der Schnittstelle von Kunst- und Ingenieurwesen

Auf der Hochschuletage des Dortmunder U treffen sich Kunst und Ingenieurwesen bei der Ausstellung „Engineering meets Art“. Am Dienstag, 7. Mai, wurde die Ausstellung mit einer gut besuchten Vernissage eröffnet.

Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse des Projektes „Engineering meets Art“, das aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen als interdisziplinäre Kooperation mit der Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften ins Leben gerufen worden war.

Eingebettet ist die Ausstellung in die Diversitätsdialoge der TU Dortmund, eine fachliche Begegnung unterschiedlicher Disziplinen und Fachkulturen an der Universität. Gefördert von der innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft gGmbH traten Studierende des Bio- und Chemieingenieurwesens und Studierende der Musik und der Fotografie in gemeinsamen Seminaren in den Dialog. Über zwei Semester arbeiteten sie interdisziplinär und entwickelten Kunstwerke an der Schnittstelle von Kunst und Ingenieurwesen.

Die Einblicke in die unbekannteren Arbeitsbereiche der Partnerfakultät brachten inspirierende Ideen, neue Arbeitsmethoden und überraschende Perspektivwechsel: Tote Bienen lernen fliegen, fotografischer Film geht sich selbst unter die Haut, Insulin kann man hören und Schallwellen sehen.

Begrüßt wurden die Gäste der Vernissage durch Prof. Barbara Welzel, Prorektorin Diversitätsmanagement der TU Dortmund, und Daniela Berglehn von der innogy Stiftung. Projektleiterin Kirsten Lindner-Schwentick eröffnete, die beiden Dozenten Dr. Maik Hester und Timo Klos führten durch die Ausstellung.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung wurden sechs studentische Exponate prämiert. Präsentiert wurde auch der begleitende Katalog, erschienen als Band 42 der Dortmunder Schriften zur Kunst / Kataloge und Essays, ISBN 978-3-947323-07-4. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 23. Juni 2019.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Mittwoch 11-18 Uhr

Donnerstag bis Freitag 11-20 Uhr

Samstag bis Sonntag 11-18 Uhr

Montag geschlossen

<https://www.dortmunder-u.de/veranstaltung/engineering-meets-art>

Kontakt:  
Martin Rothenberg  
Telefon: (0231) 755-6412  
Fax: (0231) 755-4664  
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

**Bildhinweis:**

Freuen sich über die gelungene Ausstellung: Projektleiterin Kirsten Lindner-Schwentick, Dr. Maik Hester, Prof. Barbara Welzel, Prorektorin Diversitätsmanagement der TU Dortmund, Timo Klos und Daniela Berglehn von der inno-gy Stiftung (v.l.). Foto: Oliver Schaper/TU Dortmund

**Ansprechpartnerin für Rückfragen:**

Kirsten Lindner-Schwentick

Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen

Telefon: 0231-755 3030

E-Mail: [kirsten.lindner-schwentick@tu-dortmund.de](mailto:kirsten.lindner-schwentick@tu-dortmund.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.